



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Montag, 26. August 2024 – כ"ב מנחם-אב תשפ"ד

Re'e – Zweite Alija

וְהָיָה הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם בּוֹ לְשֹׁבֵן שְׁמוֹ שֵׁם
שִׁמָּה תָבִיאוּ אֶת כָּל-אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצִוֶּה אֶתְכֶם עוֹלֹתֵיכֶם
וְזִבְחֵיכֶם מַעֲשֵׂי־תִיכֶם וּתְרִמַת יַדְכֶם וְכֹל מִבְּחַר נְדָרֵיכֶם אֲשֶׁר
תִּדְרֹו לַיהוָה:

12:11

Dann sei es der Ort, den der Ewige, euer G-tt, auswählen wird, Seinen Namen dort wohnen zu lassen, dorthin sollt ihr bringen alles, was ich euch befehle: eure Ganzopfer (*olah*) und eure Mahlopfere (*sewach*), euren Ma'asser, die Spenden eurer Hände, alles Ausgewählte eurer Gelübde (*neder*), die ihr dem Ewigen geloben werdet.

Dann sei es der Ort

Baut euch das Haus der Erwählung (בֵּית הַבְּחִירָה) in Jeruschalaim; so heißt es auch bei David (2 Schmu. 7:1) וַיְהִי כִּי יָשַׁב הַמֶּלֶךְ בְּבֵיתוֹ וְהָיָה הַיָּמִים לֹא מִסָּבִיב מִכָּל אוֹיְבָיו וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ אֵל נָתַן הַנְּבִיא רָאָה אָנֹכִי יוֹשֵׁב וְהָיָה הַיָּמִים לֹא מִסָּבִיב מִכָּל אוֹיְבָיו וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ אֵל נָתַן הַנְּבִיא רָאָה אָנֹכִי יוֹשֵׁב „als der König in seinem Haus wohnte und der Ewige ihm ringsum Ruhe verschafft hatte vor allen seinen Feinden, da sagte der König zum Propheten Natan, siehe, ich wohne in einem Haus aus Zedern, und die Truhe G-ttes wohnt in einem Zelt“. [Raschi]

dorthin sollt ihr bringen

Oben ist es für Schilo gesagt und hier für Jeruschalaim; und darum hat sie der Vers geteilt, um zwischen diesem und jenem die Opferhöhen (בָּמֹת) zu erlauben. Als Schilo zerstört war und sie nach Now kamen, und als Now zerstört war und sie nach Giw'on kamen, waren die Opferhöhen (בָּמֹת) erlaubt, bis sie nach Jeruschalaim kamen. [Raschi]

alles Auserwählte eurer Gelübde

Das lehrt, dass man vom Besten bringen soll. [Raschi]

וּשְׂמַחְתֶּם לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּבְנֵיכֶם וּבְנֹתֵיכֶם וְעַבְדֵיכֶם
וְאִמְהַתֵּיכֶם וְהַלְוִי אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֵיכֶם כִּי אֵין לוֹ חֶלֶק וְנַחֲלָה
אִתְּכֶם:

12

Und freut euch vor dem Ewigen, eurem G-tt, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Sklaven und eure Sklavinnen, und der Levi, der in euren Toren ist, denn er hat keinen Anteil und keinen Erbesitz bei euch.

הַשְׁמַר לָךְ פֶּן-תַּעֲלֶה עֲלֵיךָ בְּכָל-מָקוֹם אֲשֶׁר תִּרְאֶה:

13

Hüte dich, dass du nicht darbringst deine Ganzopfer an jedem Ort, den du siehst.

Hüte dich

Mit den Worten „Hüte dich“ belegt es der Vers mit einem ausdrücklichen Verbot (לא תעשה). [Raschi]

an jedem Ort, den du siehst: an dem es dir in den Sinn kommt. Du darfst aber auf Befehl des Propheten (נביא) bringen, wie Eljahu auf dem Berg Karmel. [Raschi]

כִּי אִם-בְּמָקוֹם אֲשֶׁר-יִבְחַר יְהוָה בְּאַחַד שְׁבֹטֶיךָ שָׁם תַּעֲלֶה
עֲלֵיךָ וְשָׁם תַּעֲשֶׂה כֹּל אֲשֶׁר אֲנֹכִי מְצַוֶּה:

14

Sondern nur an dem Ort, den der Ewige auswählen wird in einem deiner Stämme, dort sollst du darbringen deine Ganzopfer und dort alles tun, was ich dir befehle.

in einem deiner Stämme: im Anteil Binjamins. Oben in Vers 5 aber sagt er „von allen euren Stämmen“. Wie ist das zu verstehen? Als David die Tenne von Arawna dem Jebussi kaufte, sammelte er Gold von allen Stämmen ein. Dennoch aber gehörte die Tenne zum Anteil von Benjamin. [Raschi]

רַק בְּכָל-אֹתֹת נַפְשְׁךָ תִּזְבַּחַו וְאִכַּלְתָּ בֶּשֶׂר כְּבַרְפֶּת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
 אֲשֶׁר נָתַן-לְךָ בְּכָל-שְׂעָרֶיךָ הַטְּמֵא וְהַטְּהוֹר יֹאכְלֶנּוּ כַּצֵּבִי וְכֵאֵיל:

Jedoch nach aller Lust deiner Seele darfst du schlachten und Fleisch essen nach dem Segen des Ewigen, deines Gottes, den Er dir gegeben hat in allen deinen Toren; der Unreine und der Reine darf es essen, wie Hirsch und Reh.

Jedoch nach aller Lust deiner Seele

Wovon spricht der Vers? Etwa um ihnen das Fleisch ihres Verlangens ohne Darbringung der Fettstücke (אֲמוּרִים) zu erlauben? Siehe, das sagt er an einer anderen Stelle (Vers 20): „Wenn der Ewige erweitern wird dein Gebiet ... und du sagst: „Ich möchte Fleisch essen“. Wovon spricht also dieser Vers? Von Heiligen Opfer (קִדְשִׁים), an die ein Fehler (מוֹם) gekommen ist – dass sie ausgelöst und an jedem Ort gegessen werden dürfen. Ich hätte meinen können, sie dürfen schon bei einem vorübergehendem Fehler (מוֹם עוֹבֵר) ausgelöst werden. Darum steht die Ausschließung „רק“. [Raschi]

darfst du schlachten und Fleisch essen

Du hast aber bei ihnen nicht die Erlaubnis, sie zu scheren oder ihre Milch zu genießen; sondern nur, sie nach dem Schlachten zu essen. [Raschi aus Sifri, Bechorot 15b]

der Unreine und der Reine

Weil sie von dem Bereich der Heiligen Opfer (קִדְשִׁים) kommen, bei denen es heißt (Waj. 7:19) וְהַבֶּשֶׂר אֲשֶׁר יִגַּע בְּכָל טְמֵא לֹא יֵאָכֵל
 „Fleisch, das an irgendetwas Unreinem anrührt, darf nicht gegessen werden“, hatte der Vers nötig, hier zu erlauben, dass ein Unreiner und ein Reiner aus derselben Schüssel essen, „wie Hirsch und Reh“, von denen kein Opfer gebracht werden kann. [Raschi]

wie Hirsch und Reh: um von der Abgabe des Schulterstückes (זֶרֶעַ), des Kinnbackens (לֶחְיִים) und des Magens (קֶבֶה) freizumachen. [Raschi]

Nur das Blut dürft ihr nicht essen, auf die Erde gieße es aus, wie Wasser.

Nur das Blut dürft ihr nicht essen

Obwohl ich gesagt habe, dass du das Blut davon nicht an den Altar sprengen musst, so sollst du es dennoch nicht essen.

[Raschi]

auf die Erde gieße es aus, wie Wasser

Das sagt dir, es braucht nicht bedeckt zu werden.

Andere Erklärung: es ist gleich Wasser, dass es Pflanzen zur Annahme von Unreinheit fähig macht (לְהַכְשִׁיר אֶת הַזְּרָעִים).

[Raschi]

לֹא־תֹכֵל לֶאֱכֹל בְּשַׁעֲרֶיךָ מֵעֵשֶׂר דְּגָנְךָ וְתִירְשֶׁךָ וְיִצְהָרְךָ וּבְכֹרֹת
בְּקָרְךָ וּצְאֹנְךָ וְכָל־נִדְרֶיךָ אֲשֶׁר תִּדְרֹר וְנִדְבַתֶּיךָ וְתִרְוַמַת יָדְךָ:

Du darfst nicht essen in deinen Toren den *Ma'asser* deines Getreides und deines Mostes und deines Öles und die Erstgeborenen deiner Rinder und deines Kleinviehs und alle deine Gelübde (*neder*), die du geloben wirst, und deine freiwilligen Spenden und die Erstlingsfrüchte, die du mit deinen Händen hebst.

du darfst nicht essen

Der Vers kommt, ein ausdrückliches Verbot (לֹא תֵעָשֶׂה) auf den Genuss zu legen. [Raschi]

du darfst nicht essen

לֹא תֹכֵל לֶאֱכֹל „Du kannst nicht essen“: R. Joschua ben Korcha sagt: וְיָכוֹל אֶתָּה אֲבָל אֵינְךָ רִשְׁאִי Du kannst wohl, aber du *darfst* nicht. Ebenso (Jesch. 15:63) וְאֵת הַיְבוּסִי יוֹנְשְׁבֵי יְרוּשָׁלַיִם לֹא יָכְלוּ „den Jebussi, die Bewohner von Jeruschalaim, konnten die Söhne Jehudas nicht austreiben“.

Sie konnten wohl, nur sie durften nicht, weil Awraham mit ihnen einen Bund geschlossen hatte, als er ihnen die Höhle von Machpela abkaufte. Sie waren keine Jebussim, sondern Chitiim, und sie hießen so nach dem Namen der Stadt, die Jebuss hieß. So wird in Pirke deRabbi Elieser erklärt. Und das bedeutet der Vers (2 Schmu. 5:6) כִּי אִם הִסִּירְךָ הָעֵרְוִים וְהַפְסָחִים „bis du die Blinden und Lahmen entfernt hast“, Götzen, auf die sie den Schwur geschrieben hatten. [Raschi]

und die Erstgeborenen deiner Rinder

Das ist eine Verwarnung für die Kohanim. [Raschi]

die du mit deinen Händen hebst

Das sind die Erstlingsfrüchte (בְּכוֹרִים). [Raschi]

כִּי אִם־לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ תֹאכְלֶנּוּ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר יִבְחַר יְהוָה
 אֱלֹהֶיךָ בּוֹ אֶתָּה וּבִנְךָ וּבִתְּךָ וְעַבְדְּךָ וְאִמְתְּךָ וְהַלְוִי אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ
 וְשִׂמְחֶתָּ לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכֹל מַשְׁלַח יָדְךָ:

Sondern nur vor dem Ewigen, deinem G-tt, sollst du es essen an dem Ort, den der Ewige, dein G-tt, auswählen wird, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, und der Levi, der in deinen Toren ist; und du sollst dich freuen vor dem Ewigen, deinem G-tt, an allem, was du dir mit deiner Hand erworben hast.

vor dem Ewigen: innerhalb der Mauer von Jeruschalaim.
 [Raschi]

und der Levi, der in deinen Toren ist

Wenn du nichts mehr von seinem Anteil hast, um es ihm zu geben, wie den Ersten Ma'asser (מַעֲשֵׂר ראשון), dann gib ihm Ma'asser Ani. Hast du keinen Ma'asser Ani, dann lade ihn zu deinem Friedensopfer (קָרְבַּן שְׁלָמִים) ein. [Raschi]

הִשָּׁמֵר לְךָ פֶּן־תַּעֲזֹב אֶת־הַלְוִי כָּל־יְמֶיךָ עַל־אֲדָמְתְּךָ:

Hüte dich, den Levi nicht im Stich zu lassen, alle deine Tage auf deinem Erdboden.

Hüte dich

Damit belegt er es mit einem ausdrücklichen Verbot (לֹא תַעֲשֶׂה).
 [Raschi]

nicht im Stich zu lassen

Und gleich darauf heißt es: „Wenn der Ewige, dein G-tt, erweitern wird“ – wenn der Mensch einem anderen gibt und hilft, erweitert ihm G-tt und öffnet die g-ttlichen Tore des Segens. [Baal haTurim]

auf deinem Erdboden

Aber außerhalb Israels (בְּגוֹלָה) hast du ihm gegenüber nicht mehr Pflichten als gegenüber anderen Armen Israels. [Raschi]

כִּי־יִרְחִיבַּ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֶת־גְּבוּלְךָ כַּאֲשֶׁר דִּבַּר־לְךָ וְאָמַרְתָּ
אֲכַלְהָ בָשָׂר כִּי־תֵאָוֶה נַפְשְׁךָ לֶאֱכֹל בָּשָׂר בְּכָל־אֹתוֹת נַפְשְׁךָ
תֹאכַל בָּשָׂר:

Wenn der Ewige, dein G-tt, erweitern wird dein Gebiet, so wie Er dir versprochen hat, und du sagst: ich möchte Fleisch essen, weil deine Seele begehrt Fleisch zu essen; dann darfst du nach aller Lust deiner Seele Fleisch essen.

Wenn der Ewige erweitern wird

Die Torah lehrt damit eine Lebensregel (דִּרְךָ אֲרָץ), dass man nur im Überfluss und Reichtum verlangen soll, Fleisch zu essen.

[Raschi aus Chulin 84b]

nach aller Lust deiner Seele

Aber in der Wüste war ihnen unheiliges Fleisch (בָּשָׂר חֲלִיּוֹן)

verboten, wenn man es nicht für heilig erklärte und als

Friedensopfer (קָרְבַּן שְׁלָמִים) brachte. [Raschi]

כִּי־יִרְחַק מִמְּךָ הַמָּקוֹם אֲשֶׁר יבְּחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׂוֹם שְׁמוֹ שָׁם
וּזְבַחְתָּ מִבְּקָרְךָ וּמִצֹּאֲנָךְ אֲשֶׁר נָתַן יְהוָה לְךָ כַּאֲשֶׁר צִוִּיתְךָ
וְאָכַלְתָּ בְּשַׁעְרֶיךָ בְּכָל־אֹתוֹת נַפְשְׁךָ:

Wenn dir zu fern ist der Ort, den der Ewige, dein G-tt, auswählen wird, Seinen Namen dort einzusetzen, dann darfst du schlachten von deinen Rindern und von deinem Kleinvieh, das der Ewige dir gegeben hat, so wie ich dir befohlen habe, und es essen in deinen Toren nach aller Lust deiner Seele.

Wenn dir zu fern ist der Ort, und du nicht jeden Tag

hinkommen und Friedensopfer (שְׁלָמִים) bereiten kannst wie

jetzt, wenn das Heiligtum (מִשְׁכָּן) mit euch zieht. [Raschi]

dann darfst du schlachten ... so wie ich dir befohlen habe

Daraus entnehmen wir, dass es für das Schlachten ein Gebot

gibt, wie man schlachten soll. Das sind die Vorschriften für das

Schlachten (הַלְבוֹת שְׁחִיטָה), die zu Mosche auf dem Berg Sinai

gesagt wurden. [Raschi]

אֶדְךָ כַּאֲשֶׁר יֵאָכֵל אֶת־הַצֶּבִי וְאֶת־הָאֵיל כֵּן תֹּאכְלֶנּוּ הַטֵּמֵא
וְהַטְּהוֹר יַחְדָּו יֹאכְלֶנּוּ:

22

Jedoch, so wie Hirsch und Reh gegessen werden, so sollst du es essen; der Unreine und der Reine zusammen dürfen es essen.

Jedoch, so wie gegessen werden

Du bist nicht verpflichtet, sie in Reinheit zu essen. Wenn du aber meinen solltest, wie von Hirsch und Reh das Fett (חֶלֶב) erlaubt ist, so ist auch bei Unheiligem (חֵלִיין) das Fett erlaubt, so schließt das der Vers durch אַךְ aus. [Raschi]

רַק חֵזֶק לְבַלְתִּי אֲכֹל הַדָּם כִּי הַדָּם הוּא הַנֶּפֶשׁ וְלֹא־תֹאכֵל
הַנֶּפֶשׁ עִם־הַבֶּשָׂר:

23

Nur sei stark, nicht das Blut zu essen; denn das Blut ist das Leben, und du sollst nicht essen das Leben mit dem Fleisch.

Nur sei stark, nicht das Blut zu essen

Aus den Worten „sei stark“ kannst du entnehmen, dass sie gierig nach dem Blutgenuss waren. Darum muss er sagen „Sei stark“, das sind die Worte von R. Jehuda.

R. Schimon ben Asai sagt: Der Vers kommt nur, dich zu ermahnen und zu lehren, wie sehr du dich in der Ausübung der Mizwot stärken musst. Wenn es beim Blutgenuss, vor dem man sich leicht in acht nehmen kann, weil niemand danach Verlangen hat, nötig war, durch das Verbot dich stark zu machen, umso mehr bei anderen Geboten. [Raschi]

du sollst nicht essen das Leben mit dem Fleisch: ist das Verbot, einen Teil vom lebenden Tier zu essen (אֲבַר מִן הַחַי). [Raschi]

לֹא תֹאכְלֶנּוּ עַל־הָאָרֶץ תִּשְׁפְּכֶנּוּ כַּמַּיִם:

24

Du sollst es nicht essen, auf die Erde gieße es aus wie Wasser.

Du sollst es nicht essen: ist das Verbot, nachtropfendes Blut (דָּם הַתְּמִצִּית) zu essen. [Raschi aus Kretot 4b]

לֹא תֹאכְלֶנּוּ לְמַעַן יֵיטֵב לָךְ וּלְבְנֵיךָ אַחֲרֶיךָ כִּי־תַעֲשֶׂה הַיִּשָּׂר
בְּעֵינֵי יְהוָה:

**Du sollst es nicht essen, damit es dir gut geht
und deinen Kindern nach dir, wenn du tust, was
in den Augen des Ewigen recht ist.**

Du sollst es nicht essen: ist das Verbot, das in den Gliedern
enthaltene Blut (דָּם הָאֲבָרִים) zu essen. [Raschi]

damit es dir gut geht

Gehe und lehre daraus die Belohnung für die Mizwot: Wenn
derjenige, der sich vom Blut fernhält, das dem Menschen
zuwider ist, für sich und für seine Kinder Gutes erwirkt, umso
mehr, wer sich von Raub und Unzucht (עֲרִיּוֹת) fernhält, nach
denen die Seele des Menschen verlangt. [Raschi aus
Makkot 23b]

רַק קִדְשֵׁיךָ אֲשֶׁר־יְהִיוּ לָךְ וּנְדָרֶיךָ תִּשָּׂא וּבָאתְ אֶל־הַמָּקוֹם
אֲשֶׁר־יִבְחַר יְהוָה:

**Nur deine geheiligten Tier-Opfer, die du haben
wirst, und deine Gelübde (neder) sollst du
aufladen und damit hinkommen an den Ort, den
der Ewige auswählen wird.**

Nur deine geheiligten Tier-Opfer

רַק קִדְשֵׁיךָ „Nur deine geheiligten Tier-Opfer“. Wenn dir auch
erlaubt ist, Unheiliges (תְּהִלִּין) zu schlachten, so habe Ich dir doch
nicht erlaubt, in den Städten Heilige Opfer (קִדָּשִׁים) zu
schlachten und zu essen, ohne sie darzubringen; sondern bringe
sie in den Tempel (בֵּית הַבְּחִירָה). [Raschi]

וְעָשִׂיתָ עֲלֵתֶיךָ הַבֶּשֶׂר וְהַדָּם עַל-מִזְבֵּחַ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְדָם-זִבְחֶיךָ
 יִשְׁפֹךְ עַל-מִזְבֵּחַ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְהַבֶּשֶׂר תֹּאכַל:

Und du sollst bereiten deine Ganzopfer, das Fleisch und das Blut, auf den Altar des Ewigen, deines G-ttes, und das Blut deiner Mahlopfers soll ausgegossen werden auf den Altar des Ewigen, deines G-ttes, das Fleisch aber darfst du essen.

Und du sollst bereiten deine Ganzopfer

וְעָשִׂיתָ עֲלֵתֶיךָ „du sollst deine Ganzopfer bereiten“. Wenn es Ganzopfer (עולות) sind, bringe das Fleisch und das Blut auf den Altar. Und wenn es Friedensopfer (שְׁלָמִים) sind, יִשְׁפֹךְ דָּם זִבְחֶיךָ soll zuerst das Blut deiner Mahlopfers an den Altar gegossen werden, וְהַבֶּשֶׂר תֹּאכַל und dann darfst du das Fleisch essen.

Weiters haben unsere Lehrer erklärt:

„Nur deine geheiligten Tier-Opfer“ (רק קדְשֶׁיךָ – בָּא לְלַמֵּד עַל הַקְּדָשִׁים שֶׁבְּחֻצָּה לְאָרֶץ Heilige Opfer, die aus dem Ausland kommen, und ferner das für Heilige Opfer eingetauschte (תְּמִוּרוֹת) und die Jungen von Heiligen Opfern (וְלִדּוֹת קְדָשִׁים) darbringe. [Raschi aus Bechorot 14b]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

22. Tag

יום כ"ב לחודש

Kap. 106 – Ende 107

פרק ק"ו – סוף פרק ק"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה